

Jahresbericht



Lichtbrücke e.V.
Leppestraße 48
51766 Engelskirchen

Telefon: 02263-928139-0
E-Mail: info@lichtbruecke.com
Internet: www.lichtbruecke.com

Inhaltsverzeichnis

Viele Herausforderungen, aber auch viel Unterstützung	2
I. Der Verein Lichtbrücke	3
1. Grundlagen der Vereinsarbeit	4
2. Vereinsorgane	4
3. Die Stiftung Lichtbrücke	6
II. Aktuelle Entwicklungen und Zukunftsperspektiven	7
III. Unsere Projekte in Bangladesch	8
1. Allgemeine Informationen	8
2. Kurzdarstellung der neuen BMZ-Projekte	9
3. Unsere laufenden Projekte	11
4. Wirkungsbeobachtung	13
5. Querschnittsthemen in unseren Projekten	13
IV. Die Lichtbrücke in Deutschland	14
1. Projektpartnerschaften	15
2. Kurzdarstellung der Partnergruppen	15
Aktionskreis Dritte Welt Holweide e.V.	16
Freundeskreis Lichtbrücke: Hilfe für Bandarban	16
Hallenrödel in Engelskirchen-Bickenbach	16
Lichtbrücke Adenau	17
Lichtbrücke Handorf	17
Lichtbrücke Nümbrecht	18
Lichtbrücke Hohenlohe	18
3. Projektausgaben 2021 mit Angaben zu Partnerschaften und Partnergruppen	19
4. Kalenderverkaufsaktionen unter Corona-Bedingungen	20
5. Schulaktionen	20
V. Rechnungslegung 2021	21
1. Transparenz bei der Lichtbrücke e.V.	21
2. Bilanz / Vermögensaufstellung	22
3. Darstellung Ergebnis- und Geldbestände	22
4. Finanzbericht für das Jahr 2021	23
5. Einnahmen	24
6. Ausgaben (Gesamt 1.915.433 €)	24
7. Projektausgaben für das Jahr 2021	25
Schlusswort und Dank	26

Viele Herausforderungen, aber auch viel Unterstützung

15. August 2022

Liebe Freundinnen und Freunde,

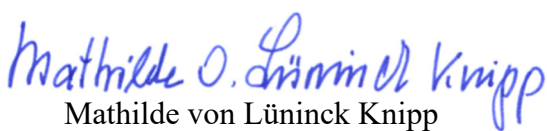
auch im vergangenen Jahr hatte uns die Corona-Pandemie fest im Griff. Das zeigte sich auch daran, dass wir unser Sommerfest ebenso absagen mussten wie den Weihnachtsbasar. Gleiches gilt für den Weihnachtsbasar der Lichtbrücke Nümbrecht. Auch Veranstaltungen anderer Träger wie der Christkindmarkt in Engelskirchen oder der Weihnachtsmarkt am Klausenhof in Hamminkeln wurden abgesagt. Begeistert haben uns hingegen viele Einzelinitiativen unserer Freund*innen und Unterstützer*innen in der Vorweihnachts- und Weihnachtszeit. Wir hatten im Aktionsbereich zwar erneut einen hohen Verlust von etwa 70.000 Euro. Doch ohne diese wunderbaren Initiativen und die großartige Arbeit des Hallentrödels wären die Einbußen noch höher ausgefallen.

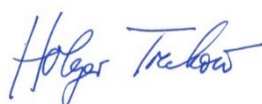
In Bangladesch hat die Corona-Pandemie das (Über-) Leben für viele Menschen weiter erschwert. Vor allem für Kleingewerbetreibende und Tagelöhner war die Pandemie existenzbedrohend. Ausbleibende Einnahmen, keine oder sehr geringe Rücklagen, unbezahlte Kreditraten und steigende Preise - schnell ist man in diesem Teufelskreis gefangen. Mehr als 20 Millionen weitere Menschen sind in die extreme Armut abgerutscht. Kindern raubt sie die Zukunft, weil medizinische Versorgung, Bildung, selbst eine gesunde Ernährung nicht mehr gegeben sind. Familien, die der Armut schon einmal entkommen waren, haben in der Krise erneut alles verloren. Sie brauchen Hilfe, brauchen unsere Unterstützung, um wieder neu Fuß zu fassen. Inzwischen hat sich das gesellschaftliche Leben wieder normalisiert, aber die Armut ist geblieben.

In dieser Situation ist der Kampf gegen die (extreme) Armut umso wichtiger. Deshalb freut uns, dass wir im vergangenen Jahr gleich vier neue Vorhaben mit Förderung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) erfolgreich beantragt haben. Neben einem Projekt zur Unterstützung der Rohingya-Flüchtlinge aus Myanmar und der lokalen Gemeinden, die sie aufgenommen haben, konnten wir zwei Projekte im Bereich Klimawandel starten. Zudem bauen wir in einem weiteren Projekt landwirtschaftliche Kooperativen und Frauenverbände auf. Nach Projekten mit dem Ziel, mittellose Familien in ihrer wirtschaftlichen Existenz zu fördern und zu stärken, ist dies die nächste Stufe der Dorfentwicklung. In Kooperative organisiert, können Kleinbauern ihre Interessen besser vertreten, ihre Rechte nachdrücklich einfordern und ihre Produkte effizienter produzieren und vermarkten. Auch Frauen als wichtige Träger der lokalen Entwicklung, deren Potential noch viel zu wenig genutzt wird, können durch die organisierte Vertretung ihrer Interessen, Schulungen und weitere Maßnahmen ihre gesellschaftliche Position stärken und ihre Rechte besser einfordern. Zudem werden Frauen ausgewählt, die sich besonders dafür eignen, die Kooperativen zu leiten. Sie dürften über das Projekt hinaus zu lokalen Führungsfiguren werden. Mit diesem Projekt unterstützen wir nicht nur individuell, sondern tragen dazu bei, Strukturen zu verändern. Auch dies gehört zum Kampf gegen die Armut.

Um alle Projekte durchführen zu können, hängt viel an unserer Spendenwerbung. Wir sind froh, dass angesichts der vielen Spenden für die Opfer der Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz dennoch das Spendenaufkommen für unsere Arbeit stabil geblieben ist. Gleiches gilt für die Unterstützung durch Partnergruppen und einzelne Großspender. Dafür danken wir allen Spender*innen, Unterstützer*innen und ehrenamtlichen Helfer*innen ganz herzlich.

Nur gemeinsam mit Ihnen, unseren Mitgliedern, Förderern, Unterstützer*innen und Freund*innen, können wir unsere wichtige Unterstützungsarbeit für die Menschen in Bangladesch erfolgreich fortsetzen!


Mathilde von Lüninck Knipp
Ehrenvorsitzende


Holger Trechow
Besonderer Vertreter des Vorstands

I. Der Verein Lichtbrücke

Die 1983 in Engelskirchen gegründete Lichtbrücke e.V. ist als gemeinnütziger Verein in der Entwicklungszusammenarbeit tätig. Sie tritt gegen menschliche Entrechtung und für eine menschenwürdige Entwicklung ein und fühlt sich christlichen Werten verpflichtet. Die Lichtbrücke arbeitet überkonfessionell und überparteilich. Sie gehört dem Dachverband „VENRO“ an und ist Mitglied im „Eine Welt Netz NRW e.V.“.



Bangladesch ist eines der ärmsten Länder Asiens. Ein großer Anteil der Bevölkerung ist in Armut gefangen. Diese Menschen stehen im Zentrum unserer Arbeit. Mit unseren Partnerorganisationen dort leisten wir einen wichtigen Beitrag dazu, die extreme Armut im Land zu überwinden. Durch Hilfe zur Selbsthilfe ermöglichen wir den Menschen, sich ein Leben in Würde aufzubauen. Zu diesem Zweck führen wir mit unseren Partnern im ländlichen Raum wie auch in städtischen Slumgebieten Projekte in den folgenden Bereichen durch:



- Schulische Grundbildung
- Berufliche Ausbildung
- Kleinkredite zur Existenzgründung
- Schulungen u. Bewusstseinsbildung
- Allgemeine Gesundheitsdienste
- Blindenheilung
- Arsen-Wasserfilter
- Biologischer Anbau
- Umwelt- und Klimaschutz

Die Lichtbrücke ist seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Die Umsetzung der Projekte durch unsere bengalischen Partnerorganisationen sichert größtmögliche Effizienz. Unsere Projekte verfolgen einen integrierten Ansatz. Durch das Zusammenwirken verschiedener Programmkomponenten erreichen wir die beste Wirkung. Weil wir zum Beispiel Kreditnehmer*innen individuell beraten und schulen, sind unsere Kleinkreditprogramme sehr erfolgreich. Externe Evaluierungen bestätigen die deutliche Wirkung unserer Arbeit vor Ort.

Großer ehrenamtlicher Einsatz

Die Lichtbrücke verfolgt in Deutschland das Ziel, das Verständnis für entwicklungspolitische Zusammenhänge und eine soziale Grundeinstellung zu fördern. Hierfür bildet das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiter*innen und vieler freiwilliger Helfer*innen, Partnergruppen, Schulen und Gemeinden ein festes Fundament. Etwa 150 ehrenamtliche Helfer*innen setzen sich regelmäßig bei der Lichtbrücke ein. Deshalb betrugen unsere Verwaltungskosten im Jahr 2021 nur 10,1 Prozent (Werbung und Verwaltung zusammen 13,3 Prozent).

1. Grundlagen der Vereinsarbeit

Die Lichtbrücke e.V. ist ausschließlich und unmittelbar mildtätig und gemeinnützig tätig. Der Verein ist zudem selbstlos tätig: Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden.¹ Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

2. Vereinsorgane

Vorstand

Der Vorstand ist das Entscheidungsgremium des Vereins. Er besteht aus Vorsitzender/m, 1. stellvertretender/m Vorsitzender/n, Kassenführer/in (oder Kassenwart/wärterin) und Schriftführer/in. Seine Mitglieder werden von der Mitgliederversammlung für vier Jahre gewählt. Die Position des Geschäftsführers im Vorstand entfällt auf Beschluss der Mitgliederversammlung vom Dezember 2021.

Seit der letzten Mitgliederversammlung in Präsenz im November 2019 ist die Position der/s stellvertretenden Vorsitzenden nicht besetzt. Mathilde von Lüninck Knipp ist seitdem Ehrenvorsitzende und seit der Mitgliederversammlung 2021 nicht mehr zeichnungsberechtigt. Haftende Vorstandsmitglieder im Sinne des §26 BGB sind aktuell der Vorsitzende und der Kassenführer. Sie sind gemeinsam zur Vertretung des Vereins berechtigt. Daneben ist auch der „Besondere Vertreter des Vorstands“ nach §30 BGB gemeinsam mit einem Mitglied des Vorstands zur Vertretung des Vereins berechtigt.

Der Vorstand beschließt über Maßnahmen in den Angelegenheiten des Vereins, soweit nicht nach Gesetz oder Satzung andere Organe zuständig sind. 2021 tagte er trotz Corona-Pandemie insgesamt sieben Mal.

Aktuelle Zusammensetzung des Vorstands:

- | | |
|--------------------|--|
| • Vorsitzender | Wolfgang Brückner |
| • Kassenführer | Helmut Burose |
| • Schriftführer | Wolfgang Werner |
| • Ehrenvorsitzende | Mathilde von Lüninck-Knipp (Gründerin) |

Geschäftsführung (im Auftrag des Vorstands)

- | | |
|--------------------------------------|----------------|
| • Besonderer Vertreter des Vorstands | Holger Trechow |
|--------------------------------------|----------------|

Mitgliederversammlung

Eine Mitgliederversammlung (MGV) muss mindestens einmal im Jahr stattfinden und kann darüber hinaus vom Vorstand nach Bedarf einberufen werden. Sie ist das oberste Entscheidungsgremium des Vereins. So entscheidet die Mitgliederversammlung über Satzungsänderungen und wählt den Vorstand und die Kassenprüfer. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder über 18 Jahre. Dies sind derzeit 220 Mitglieder.

Eine Mitgliederversammlung konnte im Jahr 2021 aufgrund der Corona-Beschränkungen nicht in Präsenz stattfinden, sondern wurde im Dezember 2021 im Umlaufverfahren durchgeführt. Ein mit dem Finanzbericht und entsprechenden Beschlussvorlagen an alle Mitglieder versandtes Abstimmungsblatt sollte bis zum 31.12.2021 (Datum des Poststempels) zurückgesendet werden. Die Beteiligung war mit 37 Rücksendungen positiv. Die Auszählung fand unter Leitung des Kassenprüfers Franz Günther Fehling statt. Das Ergebnis wurde den Mitgliedern durch den Vorstand mit Brief vom 12.01.2022 mitgeteilt.

Beirat

Ein ehrenamtlicher Beirat unterstützt den Vorstand beratend in seinen Aufgaben. Die Mitglieder des Beirats werden vom Vorstand berufen. In den drei gemeinsamen Sitzungen von Vorstand und Beirat im letzten Jahr wurden die aktuellen Finanzberichte und die finanzielle Gesamtlage (Spendenaufkommen und Projektausgaben) sowie die Perspektiven im Fundraising besprochen. Weitere wichtige Punkte waren die aktuelle Situation in den Projekten und die allgemeine Lage in Bangladesch besonders im Hinblick auf die COVID-19-Pandemie. Auch über die Öffentlichkeitsarbeit wurde regelmäßig berichtet. Der Beirat begleitet diese Themen und gibt dem Vorstand gegebenenfalls Empfehlungen.

¹ Die Satzung ist auf der Homepage der Lichtbrücke eingestellt, u.a. im Menüpunkt „Der Verein“ und in der Mediathek.

Kassenprüfer

Die Kassenprüfer werden von der Mitgliederversammlung für ein Jahr berufen. Sie prüfen stichprobenartig und im Sinne der Satzung, ob das Vermögen des Vereins im betreffenden Geschäftsjahr ordnungsgemäß verwaltet wurde, und erstatten der Mitgliederversammlung darüber Bericht. Sie kontrollieren somit die Vorstandstätigkeiten. Kassenprüfer für das Jahr 2021 waren Franz Günter Fehling (ehem. Vorstand der Volksbank Berg) und Karl-Heinz Schmidt (ehem. Schulleiter der GGS Ründeroth). Da eine Wahl im Jahr 2020 nicht möglich war, hatte der Vorstand den neuen Kassenprüfer (Nachfolge von Herrn Heinrich) bestimmt. Die Mitglieder haben seiner Benennung im Umlaufverfahren mit großer Mehrheit auch für 2022 zugestimmt.

Verwaltung

Die Lichtbrücke unterhält ihre Geschäftsstelle in Engelskirchen. Die Verwaltung besteht aus den Bereichen Projekte, Aktionen, Presse und Öffentlichkeit (PR/ÖA) und Finanzen. Der Vorstand hat dem „Besonderen Vertreter des Vorstands“ die Führung der laufenden Geschäfte für wirtschaftliche, verwaltungsmäßige und personelle Angelegenheiten übertragen. Die Lichtbrücke beschäftigte darüber hinaus im Jahr 2021 sechs hauptamtlich Beschäftigte, davon drei in Teilzeit. Zudem wurde eine Stelle „Freiwilliges Soziales Jahr“ eingerichtet, die seit September 2020 besetzt ist. Im September 2021 begann unsere zweite FSJ-lerin ihre Tätigkeit für uns.



Ausschüsse

Der Verein verfügt über einen Geschäftsausschuss, dem neben dem Tagesgeschäft die Koordinierung der Ausschüsse und die Planung und Umsetzung der Finanzbeschaffung und -verwendung obliegt. Er wird vom Geschäftsführer (Besonderer Vertreter) geleitet, die haftenden Vorstandsmitglieder und die Ehrenvorsitzende wirken im Geschäftsausschuss mit. Bei Bedarf werden Mitarbeiter*innen zu den Sitzungen eingeladen.

Der Geschäftsausschuss hat folgende Aufgaben:

1. Umsetzung der Ziele des Vereins und Führung der Geschäfte gemäß Satzung.
2. Einhaltung der gesetzlichen Regelungen.
3. Effiziente Abwicklung der Aufgaben und Geschäfte des Vereins Lichtbrücke e.V..

Der Verein verfügt über einen Projektausschuss, der unter anderem eingehende Projektanträge prüft und dem Vorstand zur Entscheidung vorlegt sowie die laufende Projektarbeit diskutiert und umsetzt. Mitwirkende im Projektausschuss sind (Stand Ende 2021) der Leiter der Projektarbeit, der Vorsitzende des Vorstands, die Ehrenvorsitzende, die Finanzbuchhalterin und die Mitarbeiterin für Projektarbeit. Auch ehrenamtliche Unterstützer*innen wirken im Projektausschuss mit.

Im Aktionsausschuss werden Aktionen und Veranstaltungen geplant und organisiert. Der Ausschuss ist auch für die Durchführung einschließlich Gewinnung von Personal und die allgemeine Koordinierung zuständig. Dem Aktionsausschuss gehören die Ehrenvorsitzende, die Mitarbeiterin für Aktionen, die Mitarbeiterin PR und ÖA sowie verschiedene ehrenamtlich Mitwirkende an.

Der Ausschuss für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit plant und setzt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit konkret um. Dies gilt auch für Werbemaßnahmen zu Veranstaltungen und anderen Aktionen. Mitwirkende im Presse- und Öffentlichkeitsausschuss sind (Stand Ende 2021) der Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Ehrenvorsitzende, die Mitarbeiterin PR und ÖA sowie die FSJ-lerin.

Der Finanzausschuss der Lichtbrücke prüft die Finanzlage und bespricht die weitere Planung von Projekten und anderen Aktivitäten. Mitwirkende im Finanzausschuss sind (Stand Ende 2021) der Kassenführer, der Leiter der Projektarbeit, die Ehrenvorsitzende und die Finanzbuchhalterin.

An einzelnen Ausschüssen nehmen über die Vorstandmitglieder hinaus auch andere ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der Lichtbrücke teil, zum Beispiel am Projektausschuss. Für den Aktionsausschuss ist die Mitwirkung ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen unabdingbar, weil sie die Planung, Organisation und Umsetzung von Aktionen mittragen, damit diese erfolgreich durchgeführt werden können. Diese ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen sind zum größten Teil Mitglieder des Beirats.

Der Geschäftsführer (Besondere Vertreter des Vorstands) nimmt an allen Ausschusssitzungen teil. Ihm obliegt - soweit notwendig - die Koordinierung der in den Ausschüssen beschlossenen Maßnahmen.

3. Die Stiftung Lichtbrücke

Um das entwicklungspolitische Wirken des Vereins Lichtbrücke e.V. nachhaltig auf eine stabile Basis zu setzen, wurde 2005 die „Stiftung Lichtbrücke für soziale Entwicklung und Frieden“ gegründet.



Stiftungszweck:

Zweck der Stiftung ist die Förderung internationaler Solidarität sowie der Entwicklungszusammenarbeit, der Völkerverständigung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur sowie die Unterstützung bedürftiger Personen im Sinne des §53 der Abgabenordnung.

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- Unterstützung des aufgrund der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke anerkannten Vereins Lichtbrücke e.V.;
- Gesprächskreise und Workshops zu Fragen und Problemen der Einen Welt, in der alle Menschen in Würde leben können;
- Tages- und Wochenendseminare für Partnerschaftsgruppen der Lichtbrücke e.V.;
- Ausbildung und Schulung von Multiplikator*innen für die Entwicklungszusammenarbeit;
- Informationsveranstaltungen für Schulklassen, Jugend-, Frauen- und Seniorengruppen zur Vorbereitung von Solidaritätsaktionen;
- Bereitstellung eines Treffpunktes für internationale Kultur-, Musik- und Kreativgruppen.

Das „Haus Lichtbrücke“ der Stiftung Lichtbrücke konnte coronabedingt nur sehr eingeschränkt genutzt werden. Das Sommerfest, vereinsinterne Versammlungen und Seminare durften dort nicht stattfinden. Neue Richtlinien zum Brandschutz zwangen zu einer Pause bei den Übernachtungsmöglichkeiten. Die Stiftung hoffe, dass sich die Lage im Jahr 2022 zum Positiven verändert.

Am 18.10.2021 hat der Vorstand des Vereins Lichtbrücke e.V. Herrn Dr. Daniel Dank sowie bis zum 31.12.2022 Herrn Helmut Burose einstimmig in den Vorstand der Stiftung Lichtbrücke für soziale Entwicklung und Frieden berufen. In der Sitzung des Stiftungskuratoriums vom 15.07.2020 waren bereits Christoph Freiherr von Lüninck und Frau Roswitha Magg von den Kuratoriumsmitgliedern einstimmig in den Vorstand der Stiftung Lichtbrücke berufen worden.

Weitere Informationen unter: www.stiftung-lichtbruecke.de.

II. Aktuelle Entwicklungen und Zukunftsperspektiven

Erfreulich war im Jahr 2021 die Anzahl von vier neuen Projekten mit BMZ-Förderung. Zugleich konnten alle langjährigen Lichtbrücke-Projekte weitergeführt werden. Auch das 2020 gestartete Projekt zum Aufbau einer Mutter-Kind-Klinik in Sonargaon läuft erfolgreich. Zwar erreichte die Zahl der behandelten Patient*innen wegen der Covid-19-Pandemie noch nicht die gesetzten Ziele, doch die Perspektiven sind gut. Insgesamt ist der Projektbereich stabil, und wir freuen uns, dass wir sehr vielen Menschen in Bangladesch die Hand reichen können, um ihr Leben zu verbessern und ihre Familien darin zu unterstützen, wirtschaftlich unabhängig zu werden. Zugleich wenden wir uns mit unseren lokalen Partnern verstärkt aktuellen Themen wie „Umwelt- und Klimaschutz“ und „Nachhaltige Landwirtschaft durch biologischen Anbau“ zu. Das Projekt zur Gründung von Kooperativen setzt zudem an den vorherrschenden Strukturen an, um die Gesamtsituation der armen Bevölkerung zu verändern. Im Rahmen des Projektes werden sie gestärkt, um mit erhobener Stimme ihre Rechte einzufordern und gegenüber der Lokal- und Regionalverwaltung die eigenen Interessen, aber auch ihre Rechte und Ansprüche geltend zu machen.



Die Durchführung der Projekte fordert uns immer wieder neu heraus. Für manche Projekte können wir auf dauerhafte Unterstützung durch Partnergruppen oder Großspender*innen in Deutschland bauen (eine Übersicht finden Sie auf der Seite 19). Andere müssen wir - ebenso wie den Eigenanteil von meist 25 Prozent des Budgets bei unseren BMZ-geförderten Projekten - mit eigenen Mitteln abdecken.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit dient der Information, aber auch der Einwerbung von Spenden für unsere Projekte. Nach längeren internen Debatten ist die Lichtbrücke seit 2020 auf Facebook und seit Ende 2021 auch auf Instagram vertreten, wo regelmäßig kurze Berichte zu den Projekten in Bangladesch und zu unseren Aktivitäten in Deutschland gepostet werden. Insgesamt ist das Team PR/Öffentlichkeit stark ausgelastet, einzelne Bereiche wie die Pressearbeit müssten durch zusätzliche Ressourcen gestärkt werden. Hier muss der Verein zu richtungweisenden Entscheidungen kommen, auch um die Lichtbrücke der breiten Öffentlichkeit noch besser bekannt zu machen und regelmäßig über aktuelle Entwicklungen zu informieren. Ähnliches gilt für die Neuspenderwerbung. Zwar ist das Spendenaufkommen relativ stabil, aber die Einbußen im Bereich der Aktionen machen sich bemerkbar. Deshalb wäre es wichtig, durch gezielte Maßnahmen neue Spender*innen zu gewinnen, die unsere Projekte unterstützen.

Wünschenswert wäre in diesem Zusammenhang eine personelle Stärkung des Vorstands in den Bereichen PR/Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising. Auch in aktueller Besetzung wird sich der Vorstand intensiv mit den zentralen Zukunftsfragen beschäftigen, um langfristig unserer gemeinsamen Verpflichtung nachzukommen, den vielen mittellosen und hilfsbedürftigen Menschen in Bangladesch beizustehen und ihnen zu einem Leben in Würde zu verhelfen.

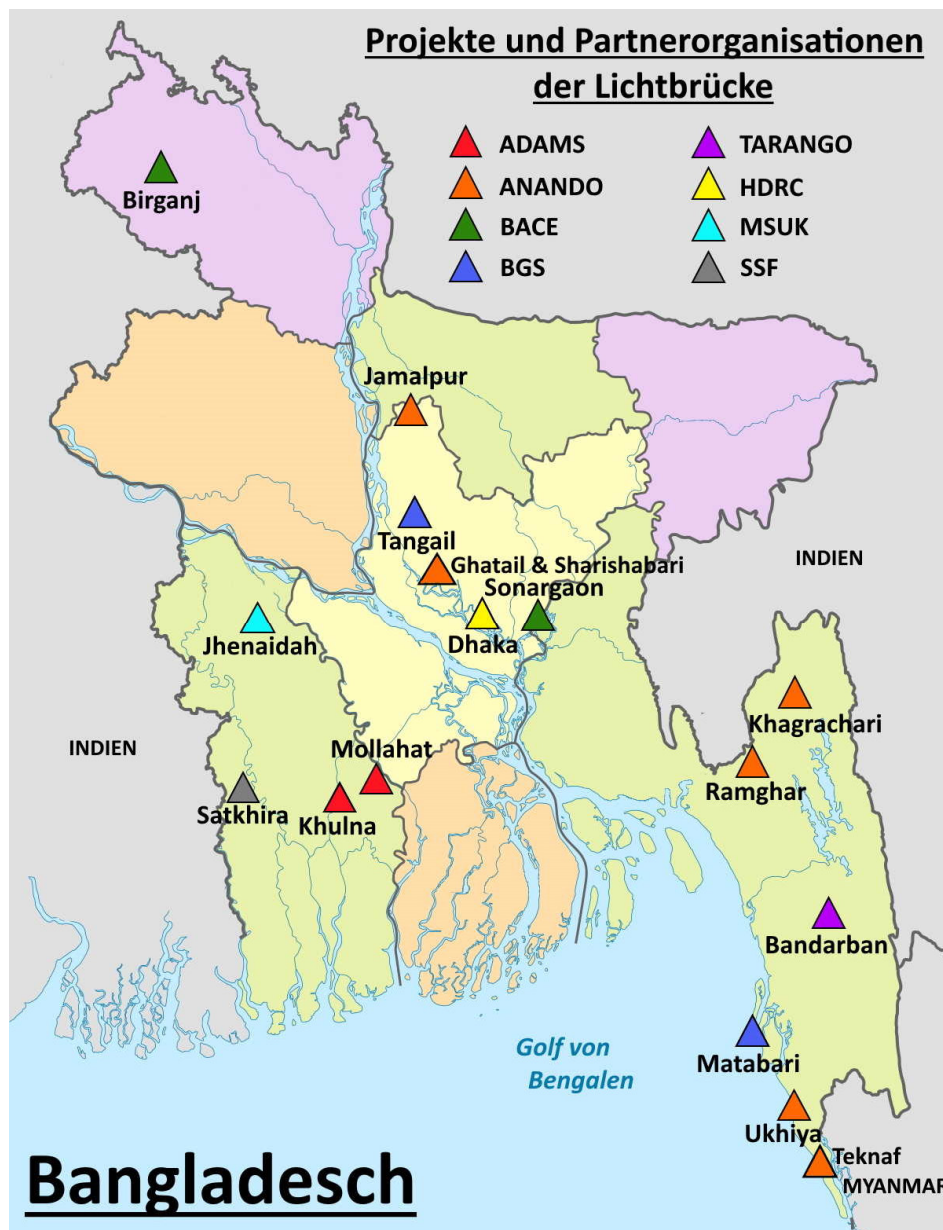
Wolfgang Brückner
Vorstandsvorsitzender

Holger Trechow
Besonderer Vertreter des Vorstands

III. Unsere Projekte in Bangladesch

1. Allgemeine Informationen

Die Projekte der Lichtbrücke basieren auf dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“. Sie sind wie die gesamte Arbeit des Vereins auf Nachhaltigkeit angelegt. Unsere Projekte helfen ärmsten Menschen langfristig. Die Lichtbrücke arbeitet mit ausgewählten lokalen Partnerorganisationen zusammen, die mit ihrer langjährigen Erfahrung einen effizienten Mitteleinsatz sicherstellen. Eine professionelle Projektdurchführung und ein optimaler Mitteleinsatz werden durch regelmäßige Berichte und Abrechnungen unserer Partnerorganisationen und durch Prüfungen vonseiten staatlicher Behörden gesichert. Zudem überprüfen jedes Jahr Vertreter der Lichtbrücke den Fortgang der Projekte vor Ort. Allerdings konnte im Jahr 2021 aufgrund der Corona-Pandemie keine Projektreise nach Bangladesch durchgeführt werden.



Im Folgenden stellen wir vier Projekte kurz dar, die wir im Jahr 2021 neu starten konnten. Darauf folgen eine tabellarische und eine inhaltliche Übersicht über unsere weiteren Projekte sowie abschließend Darstellungen zur Wirkungsanalyse der Projekte und zu den Querschnittsthemen, die in unseren Projekten behandelt werden. Weitere Informationen zu unseren Projekten finden Sie auch auf unserer Homepage: www.lichtbruecke.com

2. Kurzdarstellung der neuen BMZ-Projekte

a) Stärkung der Kapazitäten der Rohingya-Aufnahmegemeinden in Teknaf, Cox's Bazar (Budget 543.401,85 Euro, ANANDO)

Seit August 2017 wurden im Upazilla Teknaf, Cox's Bazar, etwa eine Million geflüchtete Rohingya aufgenommen. Dieser Zustrom führte dazu, dass die sozioökonomische, politische und Sicherheitslage in der Region enorm belastet sind. Der Druck auf das Gesundheitssystem und die Ernährungssituation ist groß. Die prekäre Situation der Rohingya wirkt sich zunehmend negativ auf die lokale Bevölkerung aus.

Zu den Projektmaßnahmen gehören u.a. Familienentwicklungspläne für 1000 besonders arme Familien, in denen sie festhalten, wo sie wirtschaftlich stehen, welche Entwicklung sie sich wünschen und wie sie ihre Ziele erreichen möchten. Finanzielle Start-Up-Unterstützung bietet ihnen darauf die Möglichkeit, ihren Familienentwicklungsplan zu verwirklichen. Dabei werden sie von Sozialarbeiter*innen betreut und beraten. Weitere Maßnahmen sind Schulungen in Landwirtschaft, Ernährung und Tierhaltung sowie der Aufbau von Saatbanken und die Einrichtung von Modellfarmen. 90 mittellose Schulabgänger*innen erhalten eine Berufsausbildung und Hilfe bei der Arbeitsplatzsuche.

Um die hygienische Situation zu verbessern, werden in den Gemeinden Latrinen und Rohrbrunnen gebaut. In lokalen Zusammenkünften werden die Begünstigten für Fragen der Ernährung, Hygiene und Präventionsmaßnahmen zu Covid-19 sensibilisiert. Auch verschiedene Maßnahmen zur Friedenssicherung und Konfliktlösung gehören zum Projekt, um die angespannte Stimmung zwischen den Rohingya und der einheimischen Bevölkerung zu entschärfen und die Verständigung untereinander zu fördern. Die Maßnahmen werden die Lebenssituation der Bevölkerung nachhaltig verbessern. Einzelne Aktivitäten wie die Start-Up-Hilfen werden nach Projektende fortgeführt.



b) Stärkung der Lebensgrundlagen vom Klimawandel betroffener Menschen in Jamalpur (Budget 446.394,51 Euro, Partner BACE)

Die Folgen des Klimawandels sind weltweit zu spüren. Bangladesch liegt zu großen Teilen nur knapp über dem Meeresspiegel und ist mit der hohen Bevölkerungsdichte und unzureichenden Infrastruktur eines der am stärksten betroffenen Länder. Durch den Anstieg des Meeresspiegels, Überschwemmungen, Erosion, Zyklone, Dürren und die Versalzung der Böden verlieren immer mehr Menschen ihre Lebensgrundlage. Die Projektregion im Distrikt Jamalpur gilt als besonders anfällig für starke Überschwemmungen und Erosion, da dort die Flüsse Brahmaputra und Jamuna aufeinandertreffen.

Das Projekt berücksichtigt besonders Frauen, Jugendliche sowie Menschen mit Behinderungen und fördert eine nachhaltige Entwicklung in drei Bereichen:

- Verbesserung der wirtschaftlichen Situation junger Menschen sowie Kleinbauern und -bäuerinnen;
- Verbesserung des sozialen Schutzes von Frauen und jungen Menschen; und
- Verbesserung des Umweltschutzes.

Maßnahmen auf Dorfebene sind unter anderem eine Analyse der Risiken des Klimawandels für die Projektregion; die Formulierung von Aktionsplänen; Aufklärungsveranstaltungen; die Verteilung klimafreundlicher Öfen an Bedürftige; und die Ausgabe von Baumsetzlingen an Grundschulen in der Region. Auf Unionsebene werden Katastrophenschutz-Komitees geschult, um effektiver zu arbeiten sowie geeignete Schutzmaßnahmen zu entwickeln. Auf Upazilla-Ebene werden die beiden Katastrophenschutz-Komitees (UzDMC) in die Projektplanung und -durchführung einbezogen.

c) Integrierte Entwicklung von der Klimaveränderung betroffener Frauen und Kinder in Batiaghata, Khulna (Budget 263.316,30 Euro, Partner ADAMS)

Von den Auswirkungen des Klimawandels ist auch die Küstenregion im Südwesten Bangladeschs stark betroffen. Hier, im Unterdistrikt Batiaghata des Distriktes Khulna, findet dieses Projekt statt. 750 Frauen (direkte Zielgruppe) gründen im Rahmen des Projektes Selbsthilfegruppen. Sie werden in den Gruppen



geschult, sich auf Naturkatastrophen und weitere Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten sowie mögliche Verluste daraus zu reduzieren. Des Weiteren können die Frauen im Projekt auf einfachem Niveau Lesen und Schreiben lernen. Vor allem werden aber Grundkenntnisse über Einkommensmöglichkeiten vom Projektteam vermittelt. Die Frauen erhalten daraufhin finanzielle Starthilfen, mit denen sie sich ein Kleingewerbe aufbauen können, das zu ihren Möglichkeiten und Fähigkeiten passt. Darüber hinaus werden die Frauen in Hygiene, Gesundheit, Familienplanung und zu Frauenrechten geschult.

Da ein Großteil der Bevölkerung im Projektgebiet ohne oder nur mit eingeschränktem Zugang zu Strom lebt, erhalten die Familien der Zielgruppe Solarsysteme. Zusätzlich werden Vorschulen gegründet, in denen 1.000 Kinder der Zielgruppe auf die Grundschule vorbereitet werden.

Nach Beendigung des Projektes sind die Kenntnisse und Fähigkeiten der Zielgruppe in Bezug auf soziale und ökonomische Fragen nachhaltig verbessert. Durch ihr neu

erlangtes Einkommen, Wissen und Selbstbewusstsein sind die Frauen in der Lage und in der Position, in ihrer Familie und in der Gemeinde aktiv an Entscheidungen mitzuwirken.

Durch Einnahmen aus den Kleinkredit- und Schulgebühren können die Gehälter von Sozialarbeiter*innen und Vorschullehrer*innen auch nach Projektende weiterfinanziert werden.

d) Wirtschaftliche Entwicklung durch Unterstützung nachhaltiger landwirtschaftlicher Kooperativen (449.897,34 Euro, ANANDO)

In den Projektgebieten Ghatail und Sharishabari ist die sozioökonomische Situation der Bevölkerung sehr schlecht, und nur 40% der Bevölkerung können lesen. Die Haupteinnahmequelle der Anwohner*innen ist die Landwirtschaft. Die Kleinbauern haben weder die Fähigkeiten noch Durchsetzungskraft, um die ihnen rechtmäßig zustehenden Dienste und andere Unterstützung vom Staat einzufordern. Frauen werden häufig unterdrückt und sind wenig bis gar nicht an Entscheidungsprozessen auf Familien- und Dorfebene beteiligt.

In dieser sozio-ökonomischen Situation werden Verbände für Landwirt*innen und Frauenverbände gegründet, in denen die Begünstigten über ihre Rechte und Möglichkeiten aufgeklärt werden. Starthilfen für Einkommen schaffende Maßnahmen werden vergeben, die es den Landwirt*innen und Frauen ermöglichen, ihr Einkommen zu steigern und somit ihre sozioökonomische Situation zu verbessern. Sowohl die Frauen als auch die Landwirt*innen erstellen einen 5-Jahres-Entwicklungsplan, in dem sie festhalten, wie sich der Verband weiterentwickeln soll. Die Führung der Verbände wird von ausgewählten Begünstigten übernommen, diese erhalten eine Schulung zum Thema Verbandsführung. Die Frauenverbände werden in der Umgebung verschiedene Wohltätigkeitsveranstaltungen durchführen, deren Ziel es ist, benachteiligte Mädchen in ihrer schulischen Ausbildung zu unterstützen. Die Hauptaktivität der Bauernverbände besteht in der Erschließung neuer Vermarktungskanäle und der Reduzierung von Kosten für die Verbandmitglieder. Dadurch wird langfristig ihre Gewinnmarge erhöht. Außerdem werden sie in ökologischer und nachhaltiger Landwirtschaft geschult.

Die Verbände sind auf Nachhaltigkeit ausgelegt und werden auch nach Beendigung des Projektes weiter bestehen. Sie werden als unabhängige Organisationen agieren und ihre Aktivitäten fortsetzen.

3. Unsere laufenden Projekte

Die Lichtbrücke e.V. führt Projekte zu den Themen Gesundheit und Blindenheilung, Bildung und Ausbildung, Landwirtschaft und biologischer Anbau, Kleinkreditvergabe, Wasserfilter gegen arsenbelastetes Wasser, aber auch zu Friedensarbeit und Stärkung von Frauen- und Menschenrechten durch. Dazu gehört auch die Hilfe für Rohingya-Flüchtlinge und die Dorfgemeinschaften, die diese aufgenommen haben. Wir leisten entsprechend unseren Möglichkeiten auch Katastrophenhilfe. Neu dazugekommen ist mit den Projekten in Batiaghata und in Jamalpur das Themenfeld Klimawandel und Umweltschutz, in dem wir unsere Aktivitäten in den nächsten Jahren ausbauen werden. Insgesamt wurden im Jahr 2021 acht Projekte vom BMZ gefördert, die mit Laufzeiten von in der Regel vier Jahren ein Gesamtvolumen von 3.462.364,- Euro aufweisen. Zusätzlich wurden 15 Lichtbrücke-Projekte, eine einmalige Corona-Hilfszahlung, die Modernisierung des beruflichen Ausbildungszentrum in Satkhira und Kleinprojekte mit einem Jahresvolumen von 522.900 Euro von uns und unseren deutschen Partnergruppen finanziert. Bei der Organisation, Projektkonzipierung, Antragsstellung sowie der Durchführung arbeiten wir eng mit unseren sieben bengalischen Partnern zusammen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die aktuell laufenden BMZ-Projekte, die bereits vor dem Jahr 2021 gestartet sind, sowie die Langzeitprojekte der Lichtbrücke e.V. aufgeführt:

Laufende BMZ-Projekte (Ko-Finanzierung)			
Organisation	Projekttitel	Zuwendungshöhe (gesamt)	Laufzeit
ANANDO	Stärkung der Frauen durch sozioökonomische Entwicklung in Ramghar, Khagrachari, CHT	368.248,00 €	15.11.2018-31.03.2022
	Verbesserung der Lebensgrundlagen und Friedensarbeit bei Aufnahmegemeinden und Rohingya-Flüchtlingen in Ukhiya, Cox's Bazar	699.998,00 €	01.09.2019-31.12.2022
MSUK	Integriertes Projekt zur nachhaltigen Vermeidung von Arsenvergiftung in Kalinganj, Jhenaidah Distrikt	449.989,17 €	01.11.2019-20.09.2022
Tarango	Armutsbekämpfung durch biologischen Anbau in Bandarban	241.119,00 €	01.11.2019-30.09.2022
Laufende Lichtbrücke-Projekte (Eigenfinanzierung)			
Organisation	Projekttitel	Zuwendungshöhe ¹	Aktuelle Laufzeit ²
ADAMS	Gesundheitsstation in Mollahat	15.108,00 €	01.01.2021 - 31.12.2023
	Vorschulen in Mollahat	18.325,00 €	01.01.2021-31.12.2021
	Corona-Hilfen für besonders Bedürftige	9.950,00 €	01.01.2021-31.12.2021
	Berufliches Ausbildungszentrum, Khulna	20.997,00 €	01.01.2021 - 31.12.2023
	Berufliches Ausbildungszentrum, Mollahat	20.876,00 €	01.01.2021 - 31.12.2023
ANANDO	Berufliches Ausbildungszentrum in Khagrachari	38.787,00 €	01.01.2021-31.12.2021
	Mädchenwohnheim auf dem Campus des Beruflichen Ausbildungszentrums, Khagrachari	21.965,00 €	01.01.2021-31.12.2021

BACE	Vorschulprojekt, Birganj	43.508,00 €	01.01.2020 - 31.12.2022
	Berufliches Ausbildungszentrum, Birganj	20.807,00 €	01.01.2020 - 31.12.2022
	Augenhospital, Sonargaon	20.203,00 €	01.01.2020 - 31.12.2022
	Mutter-Kind-Krankenhaus, Sonargaon	98.079,00 €	01.01.2020 - 31.12.2022
BGS	Sozio-ökonomisches Projekt für ärmste Familien in Matarbari (Gesundheitsstation)	18.438,00 €	01.01.2020 - 31.12.2021
	Marktorientierte Berufsausbildung Tangail	56.425,00 €	01.01.2021 - 31.12.2021
HDRC	Trainings- und Organisationsentwicklung für die Partnerorganisationen	70.649,00 €	01.01.2021 - 31.12.2021
SSF	Thomas-Abendschule	8.470,00 €	01.07.2021 - 31.12.2023
	Berufliche Ausbildung für Kinderarbeiter*innen, Satkhira	22.210,00 €	01.07.2021 - 31.12.2023
	Modernisierung des Berufsausbildungszentrum Satkhira	16.359,00 €	01.01.2021 - 31.12.2021
-	Kleinprojekte	1.744,00 €	
¹ Ausschließlich für das Jahr 2021, Beträge entsprechend den tatsächlichen Mitteltransfers.			
² Viele der LB-Projekte sind Langzeitprojekte; die hier abgebildeten Daten beziehen sich auf die aktuell vereinbarten Verlängerungszeiträume dieser Projekte.			



4. Wirkungsbeobachtung

Durch die Wirkungsbeobachtung unserer Projekte überprüfen wir, zu welchen konkreten Veränderungen sie führen und ob diese längerfristig bestehen. Schon in der Planung werden die gewünschten Wirkungen definiert und tabellarisch in einer „Wirkungsmatrix“ festgehalten. Diese weist, aufgeschlüsselt nach Projektzielen, den Zustand vor Projektbeginn und den angestrebten Zustand bei Projektende aus. An dieser Wirkungsmatrix orientieren sich die Projektberichte und der Endbericht. Unsere Partner dokumentieren darin detailliert, inwieweit die Projektergebnisse erreicht und die damit verbundenen Wirkungen erzielt wurden. So wird zum Beispiel festgehalten, wie viele Begünstigte an den Projekten teilnehmen, wie viele abrechen und wer am Ende konkrete, messbare Verbesserungen der Lebensumstände verzeichnen kann.

Dabei legen wir großen Wert auf die Nachhaltigkeit unserer Projekte, denn nur so können sie zu langfristigen Veränderungen führen. Nachhaltigkeit meint, dass die Wirkungen, die ein Projekt entfaltet, langfristige Effekte zeigen. Wenn zum Beispiel Saatbanken aufgebaut werden, damit lokale Bauern unabhängiger von Großhändlern werden, ist der dauerhafte Bestand dieser Saatbanken wichtig. Sie werden von ausgesuchten Bauern betrieben, die den Verkauf der Saaten zu einem wirtschaftlichen Standbein ausbauen. Zugleich wird den lokalen Bauern vermittelt, wie wertvoll der Bestand dieser Saatbanken für sie ist. Aufgrund der Vorteile der lokal gezogenen, traditionellen biologischen Saaten werden sie zu langfristigen Kunden, so dass die Voraussetzungen für einen langfristigen Bestand der Saatbanken erfüllt werden. Sie tragen zu einem Wandel der lokalen Landwirtschaft hin zu traditionellen biologischen Anbaumethoden mit lokal hergestelltem Saatgut und ohne Einsatz von Chemie für Düngung und Schädlingsbekämpfung bei.

Solche konkreten Resultate („Was ist passiert?“) und Wirkungen („Was hat sich verändert?“) werden in den Projektberichten genau dokumentiert. Deutlich schwieriger ist die Bewertung, inwieweit die Projekte zu einem formulierten Oberziel wie zum Beispiel „Verbesserung der sozio-ökonomischen Situation ärmster Familien durch Bildung, Schulung ihrer Fähigkeiten und Katastrophentraining in vom Klimawandel betroffenen Gemeinden“ beitragen. Da die staatliche Verwaltung für den Katastrophenschutz zuständig ist, könnten Wirkungen in Bezug auf den Katastrophenschutz der Verwaltungsarbeit ebenso wie unserem Projekt zugerechnet werden. Eine genaue Abklärung durch Befragungen und andere Instrumente wäre aufwändig. Dennoch bieten die Oberziele eine wichtige Orientierung für unsere Arbeit. Deshalb müssen sie immer wieder hinterfragt und gegebenenfalls an neue Realitäten angepasst werden. Denn sie geben vor, welche allgemeineren Ziele wir mit unserer Arbeit für die Armen und Ärmsten erreichen wollen.

5. Querschnittsthemen in unseren Projekten

Viele Männer und Frauen, die an unseren Projekten teilnehmen, haben wenig Bildung. Sie können meist nicht lesen und schreiben. Gerade für sie vermitteln unsere Partnerorganisationen durch gezielte Kampagnen relevante Informationen zu Themen wie Basisgesundheit und Gesundheitsvorsorge, gesunder Ernährung, Hygiene oder Familienplanung. Die Maßnahmen zu Aufklärung und Bewusstseinsbildung zielen über die direkten Zielgruppen unserer Projekte hinaus auch auf ihr Umfeld (indirekte Zielgruppen). Die Inhalte können in großen Versammlungen vermittelt werden, bei denen manchmal auch Theater- und Gesangsgruppen die Kernaussagen spielerisch vermitteln. Oder es werden Treffen verschiedener Gruppen organisiert, um spezifische Informationen zum Beispiel zu Familienplanung oder Menstruationshygiene gezielt zu vermitteln. Entsprechende Informationsmaterialien wie Plakate und Poster sind überwiegend mit Bildern und Piktogrammen gestaltet.

Darüber hinaus werden Themen wie Gleichberechtigung, Frauen- und Bürgerrechte, aber auch gesellschaftliche Verantwortung behandelt. Die Motivation der Projektteilnehmenden und ihre Partizipation an gesellschaftlichen Entwicklungen werden dabei thematisiert und gestärkt. Von gesellschaftlicher Teilhabe sind (extrem) arme Menschen weitgehend ausgeschlossen. Wenn sich mittellose Familien aber mit Unterstützung der Lichtbrücke eine wirtschaftliche Existenz aufbauen, wird die Teilhabe möglich. Sie kann auch dazu führen, dass diese Menschen Verantwortung für ihr Umfeld übernehmen. Das gilt besonders auch für umwelt- und klimaschutzrelevante Themen, bei denen wichtig ist, dass viele Menschen ihr Verhalten ändern und zugleich lernen, sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen.

IV. Die Lichtbrücke in Deutschland

Geeint durch ein gemeinsames Ziel

Auch im vergangenen Jahr wurden unsere Spendenaktionen in Deutschland durch die Corona-Pandemie stark eingeschränkt. Dabei sind sie für die Finanzierung unsere Arbeit in Bangladesch sehr wichtig. Sie werden von den Mitarbeiter*innen und vielen engagierten ehrenamtlichen Helfer*innen getragen. Gleiches gilt für den unermüdlichen Einsatz unserer Partnergruppen und anderen Unterstützer*innen bei ihren eigenen Aktionen. Diese vielen helfenden Hände sind die Grundlage für unsere Arbeit in Bangladesch!

Neben schmerzlichen Absagen auch einige tolle Aktionen

Im vergangenen Jahr gab es erneut große Einbußen im Aktionsbereich. Wir mussten wichtige Aktionen absagen, vor allen unseren Weihnachtsbasar in Engelskirchen. Aber auch der Weihnachtsbasar der Lichtbrücke Nümbrecht und unser Sommerfest fielen aus. Auch viele Veranstaltungen anderer Ausrichter, bei denen wir oder unsere Unterstützer*innen üblicherweise teilnehmen (Christkindmarkt in Engelskirchen, Weihnachtsmärkte in Hamminkeln und in Lindlar u.a.), wurden pandemiebedingt abgesagt.

Dabei ist die Unterstützung für die Menschen in Bangladesch angesichts dramatisch gestiegener Armutszahlen wichtiger denn je. Können wir das millionenfache Leid eines Lebens in größter Armut zulassen, während wir hier im Überfluss leben? Natürlich geht es auch bei uns manch einem Menschen nicht gut, und viel zu viele Kinder leben unterhalb der Armutsgrenze. Aber wir haben eine Grundsicherung, so dass jede*r die Grundbedürfnisse abdecken kann. In Bangladesch hingegen sind gerade die Armen und Ärmsten den größten Lebensrisiken schutzlos ausgeliefert. Für sie ist unsere Unterstützung elementar wichtig. Sie hilft mittellosen Menschen, wieder auf eigenen Beinen zu stehen.



Zugleich fehlt mit den Aktionen auch das vertraute Miteinander vieler Menschen, die sich für dieses große Ziel gemeinsam einsetzen. Aus diesem Miteinander entsteht eine besondere Atmosphäre, die unsere Aktionen prägt und nun fehlt. Zwar haben wir uns im Sommer mehrfach im Aktionsausschuss getroffen, um Aktionen zu planen und zu koordinieren. Aber es kam ab dem Spätherbst nur noch vereinzelt zur Umsetzung dieser Planungen. Am 11./12. September konnten wir eine zweitägige Verkaufsaktion am Altenberger Dom durchführen, an der traditionell auch die Lichtbrücke Handorf mit ihrem Sortiment selbstgemachter Produkte teilnimmt. Im November gab es je eine Verkaufsaktion auf dem Parkplatz des Hit-Marktes in Engelskirchen sowie auf dem dortigen Marktplatz (Edmund-Schiefeling-Platz), die beide separat - nicht als Teil einer größeren Veranstaltung - und im Freien stattfanden. Aber an Veranstaltungen in Innenräumen wie den Weihnachtsbasar war nicht zu denken. Selbst größere Veranstaltungen im Freien wie der Engelskirchener Christkind-Markt wurden letztlich abgesagt. So war das Gesamtergebnis bei den Aktionen im Jahr 2021 im Vergleich zu den Jahren vor Corona um etwa 70.000 Euro niedriger.

Gerade deshalb haben wir uns nicht nur über die im zweiten Halbjahr stark anziehenden Umsätze des Hallentrödels gefreut. Das Team des Hallentrödels, das unabhängig vom Verein Lichtbrücke e.V. tätig ist, aber alle Gewinne an uns spendet, hat großartige Arbeit geleistet und dabei ein außergewöhnliches Engagement gezeigt! Auch private Aktionen wie ein Scheunenverkauf in Lindlar, ein Hofweihnachtsmarkt in Hohkeppel und diverse Verkaufsaktivitäten zum Beispiel in Hennef, Reichshof-Eckenhagen und Engelskirchen-Loope haben uns viel Freude bereitet.

1. Projektpartnerschaften

Die Partnerschaften der Lichtbrücke mit Unterstützergruppen, Stiftungen, privaten Großspendern und Unternehmen machen unseren breiten Projektansatz erst möglich. Gerade die eigenen langjährigen Projekte der sozialen Infrastruktur wie berufliche Ausbildungszentren und Gesundheitsstationen könnten ohne diese Unterstützung nicht so erfolgreich arbeiten. Ausbildung ist ein zentrales Instrument, um jungen Menschen Perspektiven zu eröffnen, und unsere Gesundheitseinrichtungen sind unabdingbar im Kampf gegen die medizinische Unterversorgung von Millionen mittelloser Menschen, die täglich Opfer fordert.



Die Zusammenarbeit mit anderen Nichtregierungsorganisationen (NRO), Gemeinden, Schulen, privaten Gruppen und Unternehmen ist ein wichtiges Anliegen der Lichtbrücke. Die großen Probleme in unserer „Einen Welt“ können nur gemeinsam gelöst werden. Partnerschaften stützen beide Seiten und sichern den langfristigen Erfolg unserer Maßnahmen. Auch unsere Mitgliedschaften beim Dachverband der entwicklungspolitischen NRO, VENRO, und im Eine-Welt-Netzwerk NRW tragen zur Vernetzung und zum gemeinsamen Einsatz für eine bessere Welt bei.

Mit der Konzentration auf ein Land und durch die Zusammenarbeit mit acht bengalischen Partnerorganisationen hat die Lichtbrücke in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Ausbildung und Kreditprogramme viele Erfahrungen gesammelt. Wir sind deshalb in der Lage, gezielt Projektpartnerschaften anzubieten. Aktuell sind uns besonders Partner für die Finanzierung einzelner Berufsausbildungszentren und für einen Teil der Kosten unserer Gesundheitsstationen willkommen. Bei diesen Partnerschaften übernimmt die Lichtbrücke nach Bedarf einen Anteil der Kosten. Das Projektmanagement liegt dabei in unserer Hand, um klare Kommunikationswege und Zuständigkeiten zu sichern.

2. Kurzdarstellung der Partnergruppen

Im Jahr 2021 haben wir sieben Projekte mit Förderung durch das BMZ durchgeführt (s.o., S. 9ff.). Neu hinzu kamen als institutionelle Partner die Else Kröner-Fresenius-Stiftung (EKFS) sowie die Staatskanzlei NRW mit ihrem Programm „Auslandsprojekte NRW“. Die EKFS fördert unser Projekt zum Aufbau einer Mutter-Kind-Klinik in Sonargaon über drei Jahre. Mit der Klinik können wir langfristig die medizinische Versorgung einer regionalen Bevölkerung von etwa 400.000 Menschen sicherstellen, von denen die große Mehrheit sich einen Arztbesuch nicht leisten kann. Mit Förderung der Staatskanzlei NRW konnten wir die medizinische Ausstattung der Gesundheitsstation auf der Halbinsel Matarbari deutlich verbessern. Neben einem neuen Ultraschallgerät wurden unter anderem ein Gerät für Blutuntersuchungen und ein zweites Geburtsbett sowie Virenschutz-Ausrüstung für die Belegschaft beschafft.

Aktionskreis Dritte Welt Holweide e.V.

Der Aktionskreis Dritte Welt Holweide e.V. wurde 1980 gegründet. Seine Mitglieder setzen sich seit vielen Jahren besonders für Kinder und Jugendliche ein und unterstützen arme Familien durch Kleinkredite, Vorschulen, berufliche Ausbildung und gesundheitliche Versorgung. Seit 1991 arbeitet der Aktionskreis mit der Lichtbrücke zusammen und unterstützt unsere Arbeit finanziell und ideell.

Im letzten Jahr hat der Aktionskreis neben der langfristigen Finanzierung der Gesundheitsstation Mollahat erneut eine Sonderzahlung zur Unterstützung besonders betroffener armer Familien in der Corona-Krise geleistet. Darüber hinaus haben sich die Mitglieder des Aktionskreises bereit erklärt, Finanzhilfe für die 25 Vorschulen in den Slums von Khulna zu leisten. Dort sind nicht nur Anschaffungen für den Weiterbetrieb nach Corona notwendig. Auch wurde die Finanzierung der Vorschulen aus Mitteln der Mikrokreditsysteme erschwert, weil es durch die Corona-Pandemie Einbrüche bei den Rückzahlungen gab. Zusätzlich hat der Aktionskreis aus Holweide auch die Finanzierung des Eigenanteils für ein BMZ-Projekt in Batiaghata übernommen. Dieses wendet sich besonders an Frauen und Kinder, die vom Klimawandel stark betroffen sind. Eine kurze Beschreibung des Projektes finden Sie vorne auf Seite 10 dieses Jahresberichts.

Freundeskreis Lichtbrücke: Hilfe für Bandarban

Der von Rita und Leonhard Guggenberger geleitete Freundeskreis wurde im Jahr 2008 gegründet. Er hat nach langjähriger Unterstützung der Gesundheitsstation auf Matarbari ein neues Projekt in Bandarban übernommen, in dem unsere Partnerorganisation TARANGO seit 2019 biologischen Anbau als Mittel der Armutsbekämpfung einführt. Der Freundeskreis trägt den Eigenanteil an der Projektfinanzierung dieses BMZ-geförderten Projekts. Das Ehepaar Guggenberger hatte die Region bereits früher besucht und war sofort begeistert von der Idee, dieses Projekt zu übernehmen. Bandarban ist „eine Bergregion an der Grenze zu Myanmar, in die sich seit Jahrzehnten ethnische Gruppen zurückgezogen haben, die von der bengalischen Mehrheitsbevölkerung nicht oder nur teilweise als Bengalen anerkannt werden“, erläutert Rita Guggenberger.

Die Landwirtschaft ist in Bangladesch stark von Kleinbauerntum geprägt, aber angepasste biologische Anbaumethoden sind wenig verbreitet. Wir schätzen die Perspektiven für das Projekt und allgemein für die biologische Landwirtschaft als sehr gut ein. Neben den nachhaltigen Anbaumethoden vermittelt das Projektteam den Kleinbauern auch einen verbesserten Vertrieb ihrer Produkte und unterstützt einzelne, ausgewählte Projektteilnehmer*innen beim Aufbau von Saatenbanken.

Hallentrödel in Engelskirchen-Bickenbach

Der Hallentrödel in Engelskirchen-Bickenbach sah sich auch im vergangenen Jahr lange mit Corona-Beschränkungen konfrontiert. Im ersten Halbjahr blieb er weitgehend geschlossen. Da er vom Ordnungsamt dem „Einzelhandel mit nicht lebensnotwendigem Sortiment“ gleichgestellt wurde, war eine Öffnung lange nicht möglich. Umso mehr hat das Team, das unabhängig vom Verein Lichtbrücke e.V. agiert, im zweiten Halbjahr alles darangesetzt, in einer freundlichen und offenen Atmosphäre ein Sortiment anzubieten, dass allen Besucher*innen etwas bietet, und dabei ein angesichts der Umstände sehr starkes Ergebnis erzielt. Dies ist dem großen Engagement aller Mitglieder des Teams zu verdanken, das erfreulicherweise wächst. Die erfolgreiche Arbeit des Hallentrödelteams ist für alle Menschen in Bangladesch, die aus den Erlösen Unterstützung für ihre berufliche Ausbildung erhalten, eine sehr gute Nachricht. Die Perspektiven für die kommenden Jahre sind sehr gut!



Lichtbrücke Adenau

In der Stadt Adenau in der Nähe des Nürburgrings reicht die Tradition von Hilfsbereitschaft und sozialem Engagement bis in das 12. Jahrhundert zurückreicht, als dort unter anderem ein kleines Hospital gegründet wurde. Diese Tradition setzt sich auch in der Zusammenarbeit mit der Lichtbrücke fort.

Im vergangenen Jahr wurde auch die Region um Adenau von der Jahrhundertflut heimgesucht. Dutzende starben, und Tausende verloren ihr Zuhause und ihr ganzes Hab und Gut. In dieser Situation konzentriert sich das regionale Spendenaufkommen auf die Hilfe für die Flutopfer. Wir sind der Lichtbrücke Adenau unter diesen Umständen besonders dankbar für jede Hilfe, die sie trotz der Not in der eigenen Region für die Menschen in Bangladesch leistet.

Lichtbrücke Handorf

Die Lichtbrücke Handorf besteht seit 1978 und hat ihren Sitz in Münster-Handorf. Sie ist ein wichtiger Träger vieler Aktivitäten in Bangladesch. Die Gruppe ist das ganze Jahr über aktiv. Spenden- und Verkaufsaktionen im regionalen Umfeld, vor allem aber ein eigener Weihnachtsbasar sind die wichtigsten Einnahmequellen. Die Lichtbrücke Handorf fördert besonders die Bereiche Gesundheitsvorsorge, Vorschulen, Berufsausbildung und Kleinkreditvergabe.

In Birgonj im Norden Bangladeschs hilft die Lichtbrücke Handorf gemeinsam mit unserer bengalischen Partnerorganisation BACE, die Lebensbedingungen der Menschen auf dem Land durch Bildung und Ausbildung zu verbessern. Denn wer von dort ohne Ausbildung in die Stadt abwandert, verelendet meist in einem der Slums. Die Bildungsarbeit von BACE startet bei den Jüngsten. In 74 Vorschulen werden jährlich etwa 1.600 Kinder auf den Besuch der staatlichen Grundschulen vorbereitet. Ein wichtiger Nebeneffekt ist, dass den Eltern die Bedeutung von Bildung vermittelt wird. So steigt ihre Motivation, ihre Kinder in die Schule zu schicken und ihnen damit eine bessere Zukunft zu eröffnen.

Im Jahr 2000 wurde mit großer Unterstützung der Lichtbrücke Handorf das Berufliche Ausbildungszentrum in Birganj eröffnet. Junge Menschen aus den Dörfern werden in kompakten einjährigen Ausbildungskursen umfassend in handwerklichen Berufen ausgebildet. Jährlich erhalten etwa 150 Jugendliche eine Ausbildung in den Bereichen Kfz-Mechanik, allgemeine Mechanik, Elektrik und Schneiderei. Zudem erlernen mehrere hundert Jugendliche Grundlagen der Computeranwendung.



In Selbsthilfegruppen (Kleinkreditgruppen) erhalten Frauen und ihre Familien einen Kleinkredit für Einkommen schaffende Maßnahmen. Diese Hilfe zur Selbsthilfe ermöglicht es den Frauen, für sich und ihre Familien eine wirtschaftliche Existenz aufzubauen. Die intensive Beratung und Betreuung der Kreditnehmerinnen sowie ein integrierter Ansatz sichern die erfolgreiche Umsetzung des Kleinkreditprogramms. Vor der Kreditauszahlung nehmen die Frauen an einer Demonstration an Kurzkursen in land-wirtschaftlichen Methoden (z.B. Gartenbau, Vieh-, Ziegen- und Hühnerzucht) teil. Ferner finden

wöchentliche Fortbildungskurse in einfacher Buchhaltung, aber auch zu allgemeinen Gesundheitsthemen wie Hygiene, Erste-Hilfe-Maßnahmen und Familienplanung statt.

Darüber hinaus hat die Lichtbrücke Handorf auch die Mutter-Kind-Klinik von BACE in Sonargaon, die sich im gleichen Gebäude wie die Augenklinik befindet, sehr großzügig unterstützt.

Lichtbrücke Nümbrecht

Die Lichtbrücke Nümbrecht besteht seit 2006. Die Gründerin Doris Werry war zuvor einige Jahre für die Lichtbrücke Engelskirchen ehrenamtlich tätig. Die rund 45 Mitglieder dieser Partnergruppe setzen alles daran, möglichst vielen Menschen in Bangladesch den Zugang zu arsenfreiem Trinkwasser zu ermöglichen. Dazu gibt es jedes Jahr eine ganze Reihe von Aktionen, allen voran der Basar im Haus der Kunst am Wochenende vor dem ersten Advent, aber auch Konzerte, Kinderfeste, Kunstaussstellungen, Aktionen an Grundschulen und vieles mehr. Firmen, Geldinstitute und Privatleute spenden kleinere und größere Beträge. Die Aktivitäten der Gruppe wurden auch im vergangenen Jahr durch die Corona-Pandemie stark eingeschränkt. So fiel der Weihnachtsbasar ganz aus. Stattdessen hat die Lichtbrücke Nümbrecht eine Tombola durchgeführt, Spendenaufrufe veröffentlicht und alle Spender*innen und anderen Unterstützer*innen kontaktiert, um weitere Hilfen einzuwerben.

Immer noch trinken in Bangladesch Millionen Menschen tagtäglich arsenverseuchtes Wasser. Die WHO spricht in diesem Zusammenhang von der „schwersten Massenvergiftung der Menschheit“. Dass dies gerade die ärmsten Bevölkerungsteile trifft, die sich kein Trinkwasser aus Flaschen leisten können, ist besonders bitter. Das Trinken von Wasser – für die Menschen dieser Erde tägliche Normalität – bedeutet in diesem Land für sehr viele Krankheit und Tod.

Dies ist Motivation genug für die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Lichtbrücke Nümbrecht, in ihrem Engagement nicht nachzulassen.

Lichtbrücke Hohenlohe

Seit 2014 setzt sich auch die Lichtbrücke Hohenlohe unter Leitung von Otto Müller für die Opfer des arsenversuchten Trinkwassers ein. Ähnlich wie die Lichtbrücke Nümbrecht hat sich der Kreis um Herrn Müller dem Kampf für sauberes Trinkwasser in Bangladesch verschrieben. Es ist immer noch viel zu tun, denn weiterhin trinken über 50 Millionen Menschen in Bangladesch täglich arsenverseuchtes Wasser. Die Folge ist, dass viele durch das Trinkwasser sterben. Die Lichtbrücke hilft: Aufklärungskampagnen informieren die Menschen, wie man Arsenicosis erkennen und behandeln kann. Wasserfilter werden verteilt, die das Trinkwasser reinigen und das Arsen binden. Gesundheitsdienste werden angeboten und das Bewusstsein für eine gesunde Ernährung gestärkt, die den Heilungsprozess unterstützt.

Im Jahr 2019 hat die Lichtbrücke Hohenlohe gemeinsam mit dem Rotary Club Künzelsau-Öhringen und der Katholischen Erwachsenenbildung Kloster Schöntal (KEB) das selbstgesteckte Ziel erreicht, stolze 75.000 Euro für das Lichtbrücken-Projekt „Arsenfreies Trinkwasser für Bangladesch“ zu sammeln. Auch danach sind ihre Mitglieder dem Ziel verpflichtet geblieben, so vielen Menschen wie möglich den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen. So erhält die Lichtbrücke weiterhin Unterstützung aus der Aktion „Mitmachen Ehrensache“, bei der Schüler*innen aus Baden-Württemberg bei regionalen Unternehmen arbeiten, um den Lohn ihrer Arbeit für wohltätige Zwecke zur Verfügung zu stellen.



3. Projektausgaben 2021 mit Angaben zu Partnerschaften und Partnergruppen

ADAMS, Entwicklungsprojekte in Khulna und Mollahat

mit Aktionskreis Dritte Welt Holweide e.V.

- Gesundheitsstation in Mollahat.....15.108 €
- 25 Vorschulen im Slum von Khulna.....18.325 €
- Corona.....9.950 €

ADAMS, Berufsausbildungszentrum in Khulna

mit Lichtbrücke Adenau.....20.997 €

ADAMS, Berufsausbildungszentrum in Mollahat.....20.876 €

ADAMS, Integrierte Entwicklung von der Klimaveränderung betroffener Frauen und

Kinder in Batiaghata, Khulna **mit BMZ und Aktionskreis Dritte Welt Holweide e.V.**.....131.613 €

ANANDO, Berufliche Ausbildung für Jugendliche und Friedensförderung in Khagrachari

mit Hallentrödel Bickenbach, OPAM e.V. und Herrn Manfred Lischka.....38.787 €

ANANDO, Verbesserung der Lebensgrundlagen und Friedensarbeit bei Aufnahmegemeinden

und Rohingya-Flüchtlingen in Cox's Bazar **mit BMZ**.....184.949 €

ANANDO, Mädchen Wohnheim für berufliche Ausbildung in Khagrachari

mit Ingenieurbüro Lischka GmbH.....21.965 €

ANANDO, Stärkung der Frauen durch sozioökonomische Entwicklung in Ramghar

mit BMZ.....49.014 €

ANANDO, Wirtschaftliche Entwicklung durch Unterstützung nachhaltiger

landwirtschaftlicher Kooperativen **mit BMZ und Bay City Textilhandels GmbH**.....96.127 €

ANANDO/BGS, Stärkung der Kapazitäten der Rohingya-Aufnahmegemeinschaft

in Teknaf, Cox's Bazar **mit BMZ**.....68.027 €

BACE, Entwicklung der Lebensgrundlagen vom Klimawandel betroffener Menschen,

Jamalpur **mit BMZ und Heinrich Piepho Stiftung**.....134.755 €

BACE, Augenhospital in Sonargaon

mit Lichtbrücke Adenau.....20.203 €

BACE, Hospital in Sonargaon

mit Else Kröner-Fresenius-Stiftung und Lichtbrücke Handorf.....98.079 €

BACE, Berufsausbildungszentrum und Dorfentwicklung in Birganj

mit Lichtbrücke Handorf

- Berufsausbildungszentrum.....20.807 €
- Kreditprogramm und 75 Vorschulen.....43.508 €

BGS, Berufsausbildungszentrum in Tangail

mit Herrn Thomas Picard.....56.425 €

BGS, Sozio-ökonomisches Projekt für ärmste Familien auf Matarbari

mit Herrn Uwe Söhnchen.....18.438 €

HDRC, Training und Organisationsentwicklung in Bangladesch.....70.649 €

MSUK, Integriertes Projekt zur nachhaltigen Vermeidung von Arsenvergiftung im Unterdistrikt

Kaliganj, Jhenaidah **mit BMZ, Lichtbrücke Hohenlohe und Lichtbrücke Nümbrecht**.....230.528 €

SSF, Entwicklungszentrum in Satkhira

- Thomas-Abend-Schule für Kinderarbeiter **mit Freundeskreis Ründeroth und die alternative Hauskrankenpflege, Uwe Söhnchen GmbH**.....8.470 €
- Berufsausbildungszentrum.....22.210 €
- Modernisierung des Berufsausbildungszentrums mit **NRW Auslandsprojekte**.....16.395 €

TARANGO, Armutsbekämpfung durch biologischen Anbau in Bandarban

mit BMZ und Freundeskreis Lichtbrücke: Hilfe für Bandarban.....91.905 €

Kleinprojekte.....1.744 €

Summe der Projektausgaben.....**1.509.854 €**

4. Kalenderverkaufsaktionen unter Corona-Bedingungen

Im letzten Jahr begannen die Kalenderaktionen etwas später als gewohnt, nämlich am letzten Wochenende des August. Es gab für uns deutlich weniger Beschränkungen aufgrund von Corona. Aber es ist zugleich auch mit viel ehrenamtlichem Einsatz verbunden, die vielen Aktionen durchzuführen.

Der Kalender findet weiterhin unter den Kirchgänger*innen viele Abnehmer, aber leider werden die Gottesdienste seit Ausbruch der Pandemie zunehmend leerer. Trotzdem sind die Aktionen in den Kirchen wichtig. Wenn wir in der Messe einige wenige Minuten über die Lichtbrücke und unsere Arbeit berichten dürfen, geht es auch gut; und wenn der Pfarrer uns mit einigen freundlichen Worten unterstützt und die Kirchgänger*innen zum Kauf des Kalenders animiert, geht es noch besser.

Manchmal gibt es dann auch besondere Bescherungen. So erhielten wir in Derschlag von einem Kirchbesucher wortlos einen Umschlag überreicht. Darin befand sich eine große Spende, die das Team vor Ort erst einmal sprachlos machte. Solch schöne Momente der Solidarität mit den Menschen in Bangladesch, die unsere Unterstützung benötigen, bewegen das Herz.



Erfolge im Jahr 2021: 839 Kalender wurden verkauft!

569 verkaufte Kalender in den Kirchen

270 Kalender für den Verkauf durch Schulaktionen

Bei den Schulaktionen in Bensberg (Saaler Mühle) und in Overath wurden auch Strohbildkarten und weitere Artikel verkauft. Die Schüler*innen beider Schulen haben großartigen Einsatz gezeigt, unsere Arbeit zu unterstützen!

5. Schulaktionen

Schulaktionen haben bei der Lichtbrücke eine lange Tradition. Die Einbindung junger Menschen erreichen wir durch unsere Vorträge in den Schulen und die damit unmittelbar verbundene Möglichkeit für die Schüler*innen, sich persönlich zu engagieren. So wird ihnen einerseits die ferne Not nahegebracht. Diese Bewusstseinsbildung ist uns ein wichtiges Anliegen. Andererseits können die Schüler*innen mit uns einen unmittelbaren Beitrag dazu leisten, dass die Armut abnimmt und die Welt etwas gerechter wird.

Die Aktionen finden an ganz unterschiedlichen Schulen statt, angefangen von Grundschulen über Gesamtschulen, Gymnasien, Real- und Sekundarschulen. Ihr konkreter Einsatz ist sehr unterschiedlich. Einige unterstützen unsere Veranstaltungen mit musikalischem Einsatz, Losverkauf oder mit eigenen Basargruppen. Andere Schulen organisieren regelmäßig Sponsorenläufe oder backen z.B. Plätzchen und spenden den Erlös. Wieder andere verkaufen unseren Kalender oder fair gehandelte Produkte. Im letzten Jahr war es aufgrund der ausgefallenen Weihnachtsbasare und weiteren Aktionen schwierig für unsere Partnerschulen, sich einzubringen. Es gab aber Verkaufsaktionen zum Beispiel mit dem Paul-Klee-Gymnasium in Overath und dem Otto-Hahn-Gymnasium in Bensberg. In beiden Schulen haben wir in den fünften Klassen die Situation der Armen in Bangladesch mit einem Bildvortrag vorgestellt und über die Maßnahmen informiert, mit denen wir diesen Menschen helfen. Die Unterstützung durch die Schüler*innen ist uns wichtig, ihr persönlicher Einsatz gegen die Armut in Bangladesch sehr wertvoll. Die Aktionen in den Schulen, die neugierigen Blicke und vielen klugen und oft überraschenden Fragen der Schüler*innen zu unserer Arbeit sind eine große Bereicherung.

V. Rechnungslegung 2021

Die Mitgliederversammlung mit Rechnungslegung für die Jahre 2019 und 2020 fand Ende 2021 coronabedingt im Umlaufverfahren statt. Die Finanzberichte 2019 und 2020 wurden den Mitgliedern mit Schreiben vom 25.12.2021 zugesandt.

1. Transparenz bei der Lichtbrücke e.V.

Das Thema der Transparenz und der guten Geschäftsführung ist in den letzten Jahren auch für Vereine viel diskutiert worden. Für die Vereinsmitglieder, die Spender*innen, Projektpartner und die Mitarbeiter*innen ist eine ausgeprägte Transparenzkultur von großer Bedeutung und schafft Vertrauen.

Folgende Prüfungen haben stattgefunden:

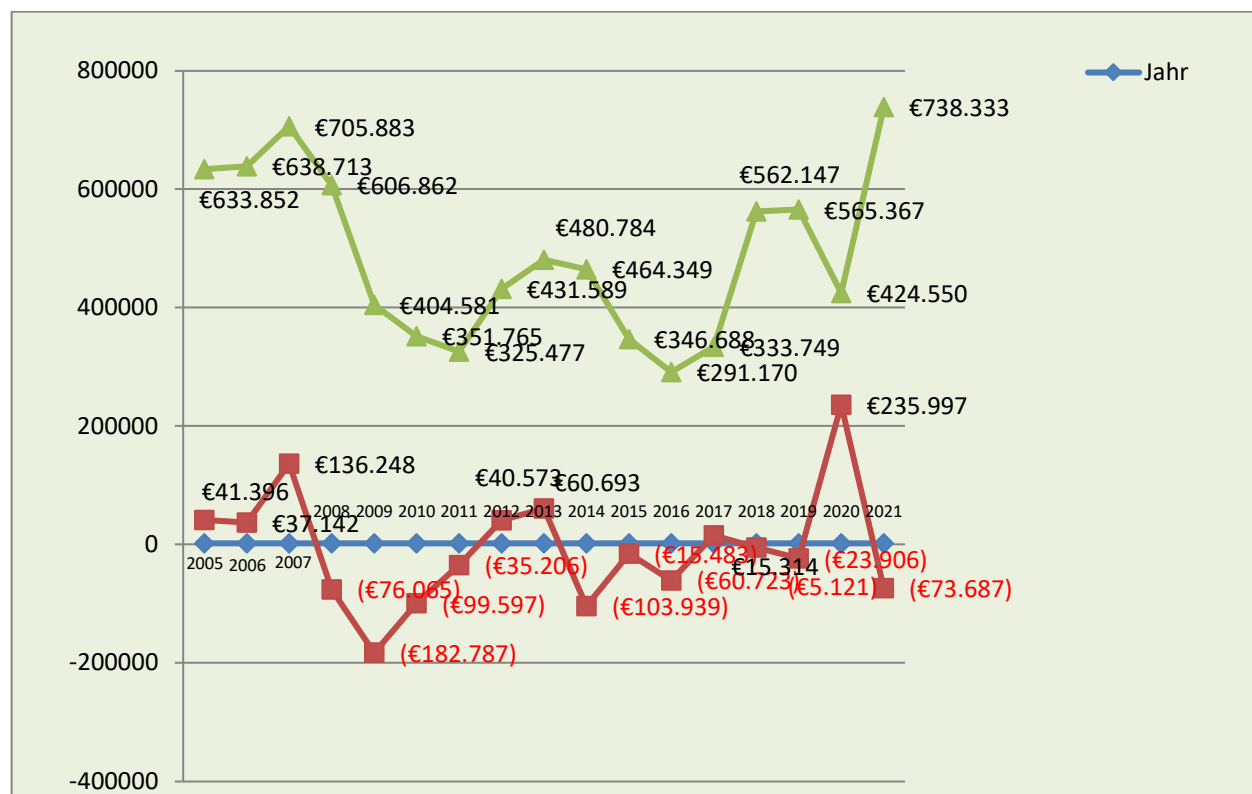
- Die **Kassenprüfung** wurde am 02.06.2022 in den Geschäftsräumen des Vereins „Lichtbrücke e.V.“, Leppestraße 48, 51766 Engelskirchen, von Herrn Karl-Heinz Schmidt und Herrn Franz-Günter Fehling durchgeführt. Der Prüfbericht liegt vor.
 - Der Prüfbericht der **KMU GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**, Wipperfürth, wurde am 18.03.2022 in Auftrag gegeben und am 27.06.2022 von Herrn Lothar Heister, Wirtschaftsprüfer, unterzeichnet. Der Prüfbericht kann von den Mitgliedern eingesehen werden.
 - Das **DZI Spenden-Siegel** (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen) ist das Gütesiegel für seriöse Spendenorganisationen. Es belegt, dass eine Organisation mit den ihr anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgeht. In diesem Sinne darf die Lichtbrücke e.V. bereits seit 2002 das DZI Spenden-Siegel verwenden. Am 23.02.2022 wurde der Lichtbrücke e.V. erneut die Berechtigung erteilt, das DZI-Spendensiegel bis 30.09.2022 zu verwenden. Ein Antrag auf erneute Zuerkennung liegt dem DZI vor.
- 
- Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt: **Ihre Spende kommt an!**
- Der letzte **Freistellungsbescheid vom Finanzamt** liegt seit dem 27.04.2022 vor: „Die Körperschaft fördert mildtätige Zwecke. Sie fördert außerdem folgende gemeinnützige Zwecke: Förderung der Entwicklungszusammenarbeit. Die Satzungszwecke entsprechen § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 15 AO.“
 - Die Prüfung der Einhaltung satzungsmäßiger Voraussetzungen findet von Seiten des Finanzamtes statt. Am 25.04.2017 ging bei uns der **Bescheid nach §60a Abs. 1 AO über die gesonderte Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO** mit der Feststellung der Erfüllung ein. Eine weitere Prüfung erfolgt nach jeder Satzungsänderung.

2. Bilanz / Vermögensaufstellung

Aktiva	2021	2020
Sachanlagen	207.679,43 €	177.899,31 €
Kassenbestand und Bankguthaben	738333,36 €	624.488,54 €
Forderungen	3.710,43 €	2.706,25 €
Vorräte	11.466,45 €	13.127,50 €
Summe Aktiva	961.189,67 €	818.221,60 €

Passiva	2021	2020
Eigenkapital	4.466,06 €	5.774,09 €
Rücklagen	222.629,14 €	295.007,67 €
Rückstellungen	23.258,32 €	57.350,00 €
Verbindlichkeiten	710.836,15 €	460.089,84 €
Summe Passiva	961.189,67 €	818.221,60 €

3. Darstellung Ergebnis- und Geldbestände



4. Finanzbericht für das Jahr 2021

Jahresbericht Lichtbrücke e.V. 2021

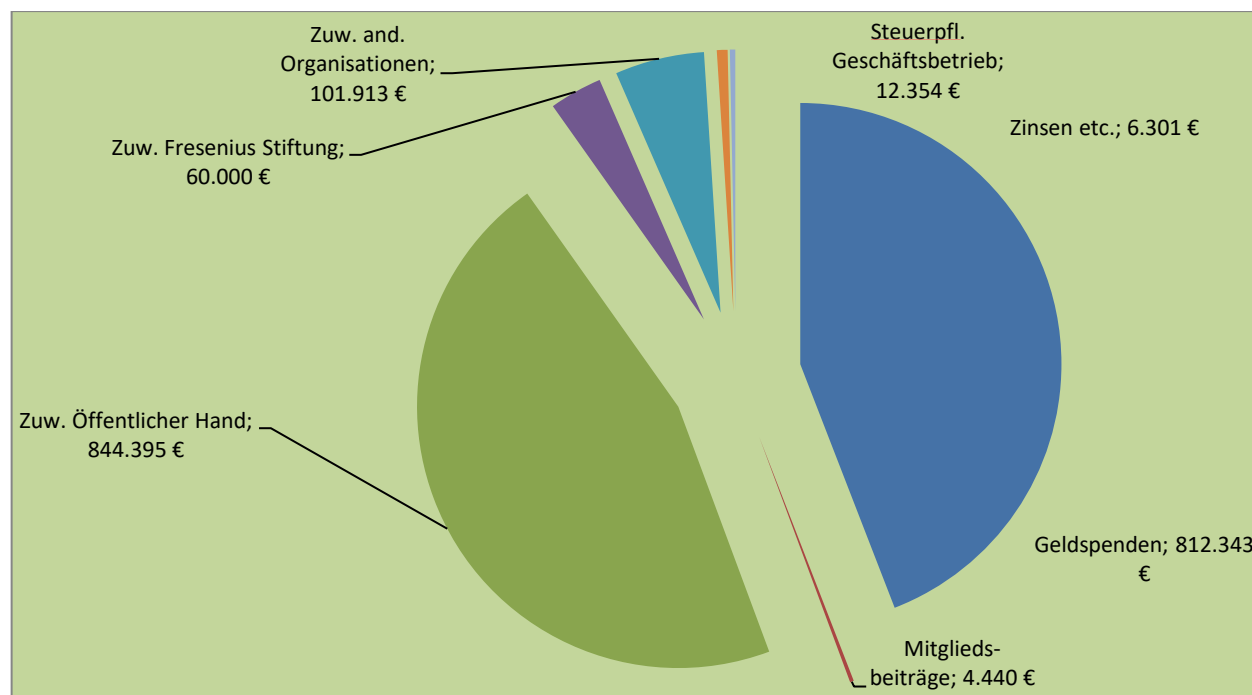
	2021	2020	Veränderung
Einnahmen			
Geldspenden	812.343,01	963.481,65	-151.138,64
Nachlässe	0,00	231.250,00	-231.250,00
Mitgliedsbeiträge	4.440,00	4.140,00	300,00
Sammlungseinnahmen	816.783,01	1.198.871,65	-382.088,64
Zuwendungen der öffentlichen Hand	844.394,90	536.093,85	308.301,05
Zuwendungen anderer Organisationen	161.913,18	262.172,13	-100.258,95
Steuerpflichtiger Geschäftsbetrieb	12.353,74	11.652,44	701,30
Vermögenseinnahmen	6.301,12	2,24	6.298,88
Gesamteinnahmen	1.841.745,95	2.008.792,31	-167.046,36
Ausgaben			
Projektförderung	1.509.854,77	1.366.367,72	143.487,05
Programm Personalkosten	96.910,96	90.949,65	5.961,31
Sachkosten Programm			
Öffentlichkeitsarbeit	53.750,53	61.118,80	-7.368,27
Werbung, Öffentlichkeitsarbeit			
Personalkosten	49.099,04	46.386,33	2.712,71
Verwaltung	192.155,44	187.051,01	5.104,43
Steuerpflichtiger Geschäftsbetrieb	13.661,77	15.998,98	-2.337,21
Gesamtausgaben	1.915.432,51	1.767.872,49	147.560,02
<i>In den vorstehenden Aufwendungen sind</i>			
<i>Personalkosten enthalten in Höhe von</i>	<i>286.272,84</i>	<i>273.996,80</i>	<i>12.276,04</i>
Jahresergebnis	-73.686,56	240.919,82	-314.606,38

Liquiditätsübersicht			
Bankguthaben	738.334	624.489	113.845
Geldmittel gesamt	738.334	624.489	113.845
./. Zweckgebundene Verbindlichkeiten	-706.519	-446.265	-260.254
./. Sonstige Verbindlichkeiten	-4.317	-7.372	3.055
Liquidität per 31.12.	27.498	170.851	-143.353

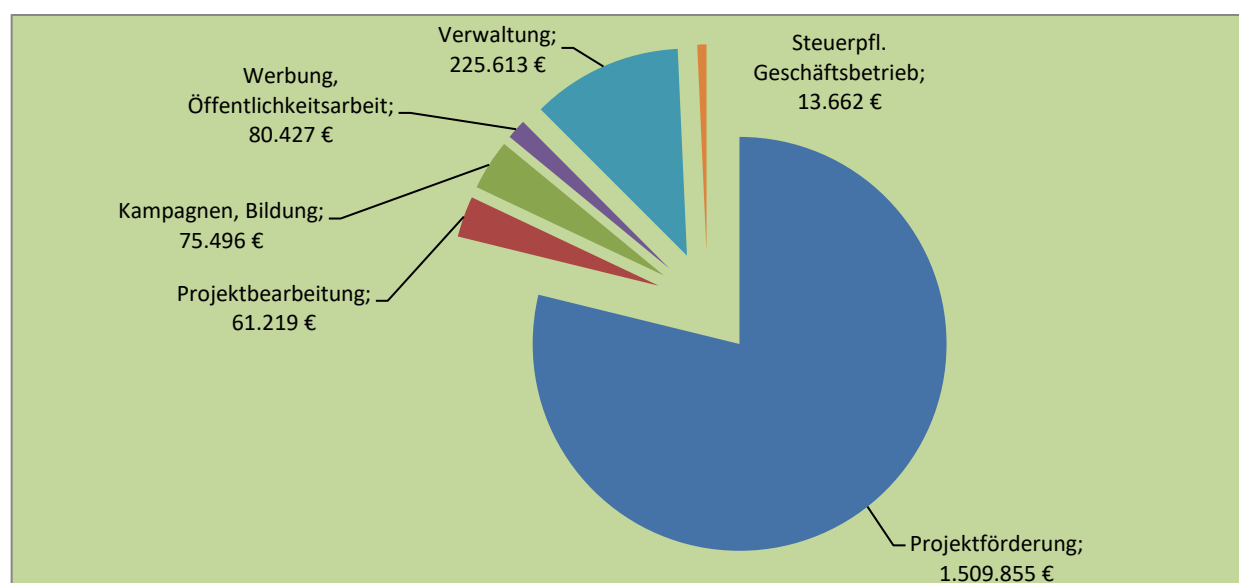
Wirtschaftlichkeitsindikatoren

maßgebliche Gesamtausgaben zur Berechnung der Werbe- und Verwaltungskosten	1.901.770,74	1.751.873,51	149.897,23
Werbung	49.099,04	46.386,33	2.712,71
in %	2,6%	2,6%	0,00%
Verwaltung	192.155,44	187.051,01	5.104,43
in %	10,1%	10,7%	-0,6%
Werbung u. Verwaltung	241.254,48	233.437,34	7.817,14
in %	12,7%	13,3%	-0,6%

5. Einnahmen (Gesamt 1.841.746 €)



6. Ausgaben (Gesamt 1.915.433 €)



7. Projektausgaben für das Jahr 2021

Projekte der Lichtbrücke

Stand: 31.12.2021

Projektname	Umsatz 2021
Dr. Mahfuz	
SSF Thomas Abendschule, Satkhira	8.470 €
SSF NRW Modernisierung des berufl. Ausbildungszentrum Satkhira	16.395 €
SSF Berufliche Ausbildung gegen Kinderarbeit, Satkhira	22.210 €
Mr. Mahbubul Islam	
BACE Augenhospital Sonargaon	20.203 €
BACE Sonargaon Mutter Kind Krankenhaus	98.079 €
BACE MITALI 75 Vorschulen Birgonj	43.508 €
BACE MITALI Trainings-Centre Weiterführung, Birgonj	20.807 €
Mr. M. S. Ali Aslam	
ADAMS 25 Vorschulen im Slum von Kulna	18.325 €
ADAMS Corona	9.950 €
ADAMS Gesundheitsstation, Mollahat	15.108 €
ADAMS Ausbildungszentrum Khulna	20.997 €
ADAMS Ausbildungszentrum, Mollahat	20.876 €
Prof. A. Barkat	
Nur Ahmed (ODAT)	70.649 €
Mr. Pain Shwe	
ANNANDO Ausbildung für Jugendliche und integrierte sozio-ökon. Entw., Khagrachari	38.787 €
Mädchen Wohnheim f. Jugendliche aus ärmsten Familien, Khagrachari	21.965 €
Mr. Jahurul	
BGS Berufliche Ausbildung für ärmste Jugendliche, Tangail	56.425 €
BGS Sozio-ökon. Projekt für ärmste Familien auf Matarbari (Weiterführung)	18.438 €
Sonstige Projekte	
Kleinprojekte/Sachspenden	1.744 €
Summe eigene Projekte	522.936 €
<u>BMZ</u>	
<u>aktuelle Projekte</u>	
ADAMS Batiaghata	131.613 €
ANNANDO/BGS Rohingyas	68.027 €
ANNANDO Kooperative	96.127 €
ANNANDO Verbesserung der Lebensgrundlagen Rohingyas	184.949 €
ANNANDO	49.014 €
BACE Entwicklung der Lebensgrundlagen v. Klimawandel betroffener Menschen Jamalpur	134.755 €
MSUK Jhenaidah	230.528 €
TARANGO Biologischer Anbau in Bandarban	91.905 €
Summe öffentliche Projektpartner	986.918 €
Gesamtprojektüberweisungen 2021	1.509.854 €

Schlusswort und Dank

Das Jahr 2021 hat uns vor viele Herausforderungen gestellt. Das Leben sowohl in Deutschland als auch in Bangladesch wurde weiterhin stark von der Corona-Pandemie bestimmt. Die Menschen in Bangladesch haben besonders unter den Einschränkungen gelitten, da gerade die Tagelöhner und andere informell Beschäftigte ihrer Arbeit nicht mehr nachgehen konnten. Vielen Familien, die vielleicht schon einmal der Armut entkommen waren, wurde dadurch die wirtschaftliche Lebensgrundlage genommen.



In Deutschland mussten wir aufgrund der pandemischen Lage nicht nur unsere großen Aktionen wie das Sommerfest und den Weihnachtsbasar absagen; auch viele andere Spenden- und Verkaufsaktionen fielen der Pandemie zum Opfer. Die daraus in den Vorjahren generierten Gewinne und Spenden fehlen uns.

Die Lichtbrücke e.V. kann aber auch auf viele positive Ereignisse zurückblicken. Wir konnten unsere *Social Media*-Präsenz auch dank unserer FSJ-lerin weiter ausbauen und haben jetzt unseren eigenen Instagram-Kanal. Außerdem haben wir im Sommer und Frühherbst einige kleine Aktionen erfolgreich durchgeführt, und es gab schöne eigenständige Aktionen von Freund*innen und Unterstützer*innen, um den Menschen in Bangladesch Solidarität zu zeigen und Hilfe zu geben. Stolz sind wir auch darauf, dass wir in Zusammenarbeit mit dem BMZ und auf der Grundlage breiter ehrenamtlicher Unterstützung vier neue Projekte starten und unsere langjährigen Lichtbrücken-Projekte mit nur kleinen Einschränkungen fortführen konnten. Und wir freuen uns darüber, mit der Firma „Bay City“ einen neuen Partner gewonnen zu haben, der eines unserer BMZ-Projekte mitfinanziert.

Auch im vergangenen Jahr waren wir wieder in der Lage, gemeinsam mit unseren engagierten Partnergruppen und den zahlreichen anderen Unterstützer*innen in Deutschland vielen Menschen in Bangladesch aus der Not zu helfen und ihnen ein eigenständiges Leben zu ermöglichen. Zusätzlich konnten wir eines unserer Berufsausbildungszentren modernisieren. All die war nur durch unsere deutschen Partnergruppen, zahlreiche weitere Spender*innen und die viele ehrenamtliche Mitarbeitende möglich. Für diese großartige Unterstützung, die uns sehr dabei geholfen hat, uns den vielen Herausforderungen des vergangenen Jahres zu stellen, bedanken wir uns sehr!

Angesichts dieser großen und großartigen Unterstützung blicken mit viel Zuversicht auf die Entwicklungen der kommenden Jahre.

Helmut Burose, Vorstandsmitglied und Kassenwart

Spendenkonto:

Kreissparkasse Köln
IBAN: DE39 3705 0299 0324 0027 00
BIC: COKSDE33

Lichtbrücke e.V.

Leppestraße 48
51766 Engelskirchen

Tel.: 02263-928139-0
Fax: 02263-928139-9

E-Mail: info@lichtbruecke.com

Internet: www.lichtbruecke.com

Facebook: www.facebook.com/lichtbruecke

Instagram: www.instagram.com/licht.bruecke

Stand: September 2022